

# PERSPEKTIVEN DVE/ERGOTHERAPIE 2029





### **EINLEITUNG**

Das übergeordnete Ziel des Deutschen Verbandes Ergotherapie e.V. (DVE) ist die Professionalisierung der Ergotherapie und die Interessenvertretung der Berufsangehörigen. Orientiert an aktuellen und künftigen Entwicklungen, Bedarfen und Anforderungen gestaltet der DVE die Zukunft der Ergotherapie mit und für die Berufsangehörigen, für Klient:innen und für die Gesellschaft.

Die hier vorliegenden "Perspektiven 2029" zeigen die mittelfristige strategische Ausrichtung des Verbandes und bilden die Grundlage für die jährliche Festlegung der Arbeitsschwerpunkte im DVE. Warum gerade 2029? Im Jahr 2029 feiert der DVE sein 75-jähriges Verbandsjubiläum. Ein guter Zeitpunkt, um die gesteckten Ziele zu reflektieren.

Ergotherapeut:innen richten ihr ergotherapeutisches Handeln kontinuierlich an Zielen der Teilhabe, der Lebensqualität und des Wohlbefindens ihrer Klient:innen aus. Als Expert:innen für Betätigung agieren sie auf der Basis ethischer Grundsätze und berücksichtigen dabei gesellschaftliche, gesundheitspolitische sowie ökonomische Bedingungen.

Gerade vor dem Hintergrund der SARS-CoV-2-Pandemie wurde die Relevanz des Zusammenwirkens für die und innerhalb der Berufsgruppe und darüber hinaus sehr deutlich. Komplexe Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Ergotherapeut:innen waren und sind gefordert, sich den damit verbundenen gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und beruflichen Herausforderungen zu stellen und ihre Aufgaben weiterhin engagiert anzugehen. Denn eines ist sicher: Auch in Zukunft handeln Menschen in gesellschaftlichen Zusammenhängen und sind in diese eingebunden.

Als Leistungserbringende sind Ergotherapeut:innen "zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität" verpflichtet (beispielsweise §135a SGB V). Das bedeutet, dass ihre Leistungen dem Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden müssen. Gesundheitliche Versorgung braucht reflektierte Ergotherapeut:innen, die sich an aktuellen Wissensbeständen orientieren und differenzierte Versorgungsleistungen erbringen und ergotherapeutische Angebote entwickeln, die auf die individuellen Ziele in den unterschiedlichen Lebensbereichen der Klient:innen ausgerichtet sind. Professionelle Ergotherapie braucht Forschung, um innovative Konzepte zu erarbeiten und Wirksamkeitsnachweise zu erbringen, die wiederum den Beruf weiterentwickeln und dessen Sichtbarkeit stärken. Damit Ergotherapeut:innen bestmögliche Angebote machen und die Versorgung sicherstellen können, bedarf es zudem zeitgemäßer Rahmenbedingungen wie eines ausbalancierten Verhältnisses zwischen Berufsidentität und Interprofessionalität sowie adäquaten Arbeitsbedingungen. Das beinhaltet ebenso eine angemessene Bezahlung und Wertschätzung wie eine attraktive Ausbildung und berufliche Perspektiven. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass uns das gelingt: für die Ergotherapie der Zukunft!

DVE, im Mai 2022

### HINTERGRUND

Im Jahr 2012 hat der DVE seine "Perspektiven 2020" veröffentlicht. Vielen Zielen konnte er seitdem näherkommen, dennoch bleibt die Weiterentwicklung unseres Berufes ein andauernder Prozess, der sich unter anderem an den stetigen Veränderungen der Gesellschaft und ihrer Rahmenbedingungen orientiert.

Bereits auf dem Ergotherapie-Kongress 2018 und über die Fachzeitschrift ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION erfragte der DVE die Wünsche der Kolleginnen und Kollegen für die Ergotherapie der Zukunft. Die Rückmeldungen nutzte er als erste Grundlage für die Identifizierung aktueller Themenfelder.

Die "Perspektiven 2029" wurden in einem intensiven Prozess entwickelt. Ein wichtiger Meilenstein war die Zukunftskonferenz im Frühjahr 2020 mit knapp 50 Ergotherapeut:innen aus Theorie und Praxis, die sich mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Ideen eingebracht haben, um in einem gemeinsamen Prozess eine tragfähige Handlungsgrundlage für die künftige Verbandsarbeit zu entwickeln.

Die Ideen und Ergebnisse wurden anschließend von der DVE-Delegiertenversammlung und dem Vorstand des DVE weiter verdichtet und als "Perspektiven 2029" zusammengefasst.

Dabei wurden fünf Bereiche identifiziert, die für die zukünftige Ausrichtung des DVE handlungsleitend sind:

- DVE nach innen und außen
- Weitere Professionalisierung und starke berufliche Identität
- Ergotherapeutische Angebote
- Anerkennung und Wertschätzung
- Kontextuelle und systemische Herausforderungen

Selbstverständlich sind diese Bereiche eng verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Im Folgenden werden die einzelnen Bereiche skizziert und inhaltlich ausgeführt.



### **DVE NACH INNEN UND AUSSEN**

Die Perspektiven 2029 sind die Grundlage für die jährliche Festlegung der Arbeitsschwerpunkte des DVE.

Seit mehr als 65 Jahren ist der Deutsche Verband Ergotherapie e.V. (DVE) der maßgebliche Berufsverband aller (auch der angehenden) Ergotherapeut:innen in Deutschland. Der Verband ist ein Zusammenschluss für die Interessenvertretung der Ergotherapie. Mit fast 13.000 Mitgliedern hat der DVE das Gewicht, politisch etwas auszurichten. Vorstand, Delegierte und Engagierte im Berufsverband sind nahezu alle Ergotherapeut:innen, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen sowie sich stetig fort- und weiterbilden. Mit diesen Stärken und Kompetenzen trägt der DVE dazu bei, die Existenz und Zukunft der Ergotherapie zu sichern.

Der DVE lebt nicht nur von der Anzahl seiner Mitglieder, sondern auch von deren Tatendrang: Jedes DVE-Mitglied hat die Möglichkeit, sich aktiv in die Verbandspolitik in unterschiedlichen Gremien fachlich-inhaltlich und berufspolitisch einzubringen – gemeinsam mit den Mitarbeitenden der DVE-Geschäftsstelle und dem Vorstand. So vernetzen wir uns und entwickeln die Ergotherapie weiter.

Ergotherapeut:innen reflektieren kontinuierlich ihr Berufsverständnis und ihre Berufsausübung im Interesse ihrer Klient:innen. Dabei kooperieren sie mit Klient:innen, Kostenträgern, weiteren Professionen und Institutionen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens. Sie gestalten Lebensbereiche im Interesse der Gesellschaft aktiv mit. Veränderungsprozesse unterliegen verstärkt globalen Einflüssen und vollziehen sich immer rascher. Diese Prozesse wirken sich berufsspezifisch aus. Hierzu einige Beispiele und Angebote:

#### Sich bei allen Aktivitäten an ethischen Grundsätzen orientieren

Menschenrechte, Diversität und Inklusion liegen im Fokus und sind die ethische Grundlage der Verbandsarbeit. Der Verband unterstützt und reflektiert nötige geschützte Räume für seine Mitglieder mit Diskriminierungserfahrungen und bezieht sie aktiv ein. Grundsätze der Ergotherapie werden durch den DVE in ihrem ethischen Handeln kritisch geprüft und an soziokulturelle Entwicklungen angepasst.

#### Mitgliedschaft im DVE attraktiv gestalten

Der Verband macht den Nutzen einer Mitgliedschaft sichtbar. Er gewinnt aktiv Mitglieder und berücksichtigt dabei unterschiedliche Personengruppen.

### Mitgliedern Möglichkeiten der Vernetzung bieten

Der DVE bietet vielfältige Möglichkeiten der Vernetzung unter anderem durch seine Gremienstruktur und zeitgemäße Social-Media-Angebote. Die Differenzierung der Gremien nach fachlichen Inhalten, Regionen und Tätigkeitsbereichen bietet unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten.

### Selbstbestimmung und aktive Beteiligung der Mitglieder fördern

Der Verband fördert und nutzt das (berufs)politische Engagement der Mitglieder im und außerhalb des DVE auch als Multiplikator:innen. Durch eine aktive Beteiligung der Mitglieder entstehen wertschöpfende Ansätze und Maßnahmen, Engagement und Zufriedenheit.

### Sicherheit und Orientierung für alle

Mitglieder, den stetigen Veränderungsprozessen und sich verändernden Anforderungen zu begegnen. Beispielsweise durch Beratung, Information oder konkrete Handlungshilfen werden die Mitglieder in ihrer berufspraktischen Tätigkeit sowie im politischen und wissenschaftlichen Handeln unterstützt.

#### Aktiv Einfluss nehmen im Sinne der Interessenvertretung

Der DVE identifiziert Einflussmöglichkeiten und nimmt diese beispielsweise durch Mitwirkung, Mitbestimmung, Stellungnahmen, Positionierungen, Kooperationen, Bündnisse und in Netzwerken wahr.

#### Sich verändernde Arbeitsfelder sichtbar machen

Chancen, Möglichkeiten und Nutzen der Ergotherapie in allen Arbeitsfeldern und Settings auch sich neu entwickelnde Arbeitsfelder - sollen beispielsweise durch Öffentlichkeitsarbeit und Information sichtbar gemacht werden. Hierzu werden gezielt Projekt- und Arbeitsgruppen gefördert.

### Mitalieder bieten

Die Strukturen des Verbandes befähigen die

### band als Ressourcen genutzt.

Klient:innen einbeziehen

International kooperieren

Im Sinne der Beteiligung werden Klient:innen einbezogen. Grundlage dafür sind geeignete Strukturen und Kommunikationswege.

Belange der deutschen Ergotherapie werden

durch den Verband international vorgebracht.

Unterstützung und Entwicklungen aus interna-

tionalen Zusammenhängen werden vom Ver-

#### Adressat:innen einbeziehen

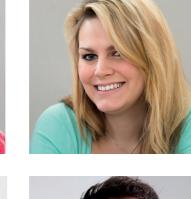
Im Sinne der Beteiligung werden Adressat:innen, beispielsweise Verordnende, Kostenträger und politische Entscheidungsträger beratend einbezogen. Eine Grundlage dafür ist die adressat:innengerechte Kommunikation.

#### **Fazit**

Der DVE lebt nicht nur von der Anzahl seiner Mitglieder, sondern auch von deren Tatendrang: Jedes DVE-Mitglied hat die Möglichkeit, sich aktiv in die Verbandspolitik in unterschiedlichen Gremien fachlich-inhaltlich und berufspolitisch einzubringen gemeinsam mit den Mitarbeitenden der DVE-Geschäftsstelle und dem Vorstand. So vernetzen wir uns und entwickeln die Ergotherapie weiter.

















### WEITERE PROFESSIONALISIERUNG UND STARKE BERUFLICHE IDENTITÄT

Das berufliche Selbstverständnis von Ergotherapeut:innen drückt sich im Verhältnis der fachlichen Weiterentwicklung zu ihrem gesellschaftlichen Auftrag aus. Ergotherapeut:innen verfügen über einen spezifischen, systematischen Wissens- und Methodenbestand, welcher auf ethischen Grundsätzen basiert. Die hochschulische Verortung der Berufsausbildung stellt die Grundlage dar, um Forschung aus dem eigenen Berufsfeld zu etablieren. Dies wiederum führt zum Aufbau einer wissenschaftlichen Gemeinschaft (Disziplinentwicklung). Auf der individuellen Ebene betrifft Professionalisierung den berufsbiografischen Prozess der Qualifizierung, zum Beispiel durch Aktualisierungsfortbildungen oder Weiterbildungen. In beiden Fällen profitieren Klient:innen von ergotherapeutischen Angeboten, die aktuellen beruflichen Standards entsprechen, künftige Anforderungen vorausschauend in Betracht ziehen und im internationalen Vergleich standhalten. Von besonderer Bedeutung ist dabei der interprofessionelle Austausch.

#### Zeitgemäße Ergotherapie abbilden

Die Grundlage ergotherapeutischen Handelns sind ergotherapeutische Theorien und Modelle in Kombination mit den Kenntnissen der Bezugswissenschaften, welche an die Bedarfe und Bedürfnisse der Klient:innen angepasst werden. Zur Unterstützung der Umsetzung von zeitgemäßer Ergotherapie in allen Handlungsfeldern und Settings setzt sich der DVE für die Implementierung aktueller und innovativer ergotherapiespezifischer Themen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der beruflichen Praxis ein und bietet dafür unter anderem Verbreitungsmöglichkeiten.

#### Zeitgemäße Bildung einfordern

Im Kontext der Digitalisierung stellen Kreativität, Kommunikation, Zusammenarbeit und kritisches Denken die wichtigsten Orientierungspunkte für die Wissensarbeit im 21. Jahrhundert dar. Ziel ist es, bundesweit einheitlich geregelte Rahmenbedingungen für strukturierte Ausbildungsprogramme zu schaffen, die sowohl den internationalen Ausbildungsstandards als auch den (Versorgungs-)Bedarfen entsprechen. Dafür braucht es die Verortung der Ausbildung an den Hochschulen.

#### Ergotherapeutische Kompetenzen erweitern

Gute ergotherapeutische Angebote profitieren von Ergotherapeut:innen, die sich an aktuellen Wissensbeständen in ihrem Feld orientieren, für individuelle Bedarfe differenzierte Leistungen anbieten und interprofessionell unter Einbezug ihrer Klient:innen und deren Angehöriger agieren. Durch qualifizierende Maßnahmen zur Erweiterung der Kompetenzen im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens hat der DVE diverse Angebote entwickelt.

#### Starke Berufsidentität ausbilden

Die klare Vorstellung von den eigenen Aufgaben und Rollen im Gesundheitssystem sind wichtige Parameter der beruflichen Identität. Diese wirkt auf die Arbeitszufriedenheit und den Verbleib im Beruf. Der DVE engagiert sich für die Klärung und Stärkung der beruflichen Identität von Berufsangehörigen.

#### Interprofessionalisierung und Kooperationen mitgestalten

Die Zusammenarbeit, gemeinsame Bildung und Vernetzung über die eigene Profession hinaus werden durch den Verband gefördert und aktiv mitgestaltet.

#### Forschung unterstützen

Im Rahmen des Engagements aller Mitglieder unterstützt der DVE die Vertiefung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Versorgungsforschung und Teilhabeforschung sowie der Bildungs- und Professionsforschung und deren Umsetzung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der beruflichen Praxis.

#### Praxisbasierte Forschung ermöglichen

Durch die Bereitstellung von Wissen wird der Praxis-Theorie-Praxis-Transfer gefördert. Der Verband leistet einen aktiven Beitrag zur Vernetzung von beruflicher Praxis und Forschung und umgekehrt.

### Nachvollziehbare Qualitätsüberprüfung entwickeln

Es werden Qualitätsindikatoren (weiter)entwickelt und Qualitätsstandards in den (Versorgungs-)Angeboten beispielsweise für den ergotherapeutischen Prozess oder die evidenzbasierte Praxis gesetzt. Dies erfordert die kontinuierliche Weiterentwicklung des eigenen professionellen Wissens sowie dessen qualitätsgesicherte Integration in den beruflichen Alltag.

#### Beitrag zur Weiterentwicklung der Profession leisten

Ergotherapeut:innen können ihr Handeln begründen, die Qualität ihrer Arbeit kritisch reflektieren und an aktuelle Entwicklungen anpassen. Sie nehmen aktiv an relevanten berufspolitischen und gesellschaftlichen Diskursen teil und argumentieren auf Basis ihres beruflichen Selbstverständnisses.

#### **Fazit**

Die künftige Verortung der Ausbildung ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Professionalisierung der Ergotherapie. Die wissenschaftliche Fundierung von Handlungskompetenzen und Wissen führt zu einem professionellen Selbstverständnis und unterstützt Ergotherapeut:innen in ihrer beruflichen Identitätsbildung.



### **ERGOTHERAPEUTISCHE ANGEBOTE**

Ergotherapeut:innen gestalten diverse Angebote für vielfältige Personengruppen nach unterschiedlichen Sozialgesetzbüchern (SGB) und Rechtsnormen für verschiedene Kostenträger. Insbesondere das Präventionsgesetz und das Bundesteilhabegesetz (BTHG) bieten weitere Gestaltungsmöglichkeiten ergotherapeutischer Angebote. Zusätzlich unterliegen die Leistungen Vorgaben wie der Heilmittel-Richtlinie nach dem SGB V. Kostenträger sind beispielsweise die gesetzlichen Krankenkassen, die Rentenversicherung, die Unfallkassen sowie die öffentliche Hand. Ergotherapeutische Leistungen verändern sich stetig im Zuge gesellschaftlicher Entwicklungen sowie der Bedarfe und Bedürfnisse der Klient:innen weiter. Es ist Aufgabe des DVE, Einfluss auf die rechtlichen Grundlagen, die Ausführungsvorschriften und deren Umsetzung zu nehmen.

Exemplarisch werden aktuelle sowie mittelund langfristige Entwicklungen ergotherapeutischer Angebote benannt:

### Von Betätigungsanliegen der Klient:innen ausgehen

Für Ergotherapeut:innen stehen Menschen als Individuen oder Gruppen mit ihren Betätigungsanliegen in ihren Lebenswelten im Zentrum der Aufmerksamkeit. Auf der Grundlage der Betätigungsanliegen werden die Ziele und Interventionen geplant. Kostenträger und Institutionen bestimmen den Rahmen ergotherapeutischer Angebote, welche im Sinne der Klient:innen genutzt werden.

#### Rollen und Kompetenzen der Ergotherapie im Bereich Teilhabe sichtbar machen

Gerade das Bundesteilhabegesetz bietet neue Leistungen, Institutionen und Maßnahmen der Teilhabeförderung (z.B. Budget für Arbeit, Budget für Ausbildung, persönliches Budget, andere Anbieter, qualifizierte Assistenz, Beratungsangebote). Ergotherapeut:innen haben eine unverzichtbare Expertise im Bereich Teilhabe. Sie entwickeln entsprechende Angebote (weiter) und nutzen das BTHG als Chance. Hierbei unterstützt der DVE.

### In allen gesundheitsbezogenen Fachbereichen und Handlungsfeldern mitarbeiten

Ergotherapeut:innen arbeiten zum größten Teil in den Bereichen Kuration und Rehabilitation. Darüber hinaus sind sie auch in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Palliation sowie Inklusion und Bildung tätig. Der Anteil der Ergotherapeut:innen in diesen Handlungsfeldern ist zu erweitern.

#### Die Rolle der Ergotherapie als unverzichtbarer Teil der Gesundheitsversorgung erhalten und stärken

Gesetzgeber, Institutionen und Kostenträger erkennen die Ergotherapie als unverzichtbar in der Gesundheitsversorgung an. Damit wird die Ergotherapie in den entsprechenden Gesetzen zur Gesundheitsversorgung weitergeführt bzw. aufgenommen. Institutionen (Arbeitgebende) beschäftigen Ergotherapeut:innen gemäß ihrer Kompetenzen, ergotherapeutische Leistungen werden durch die Kostenträger angemessen vergütet.



### Autonomie und Verantwortungsspielräume von Ergotherapeut:innen erweitern

Ergotherapeut:innen erhalten eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die sie befähigt, eigenständig mit Klient:innen zu arbeiten. Die Autonomie und die Verantwortung von Ergotherapeut:innen in diesen Prozessen werden zukünftig weiter gestärkt. Mit der Blankoverordnung erweitert sich der Einfluss von Ergotherapeut:innen auf die Gestaltung ihrer Angebote in Hinsicht auf die Wahl des Heilmittels, die Dauer der Therapieserie und die Frequenz der Therapieeinheiten. Diese Entwicklung gilt es mit Blick auf einen zukünftigen Direktzugang zu begleiten und zu verfolgen.

#### Spezifische und strukturierte ergotherapeutische Diagnostik als Grundlage jeder ergotherapeutischen Intervention begreifen

Die ergotherapeutische Diagnostik ist die Basis jeder qualitätsvollen Leistungserbringung. Verordnende und Kostenträger kennen die diagnostischen Kompetenzen von Ergotherapeut:innen, die Einsatzmöglichkeit und den Nutzen. Ergotherapeut:innen setzen Diagnostik bedarfsund fachgerecht ein.

#### Den Bedarf an ergotherapeutischen Fachkräften decken, dem Fachkräftemangel begegnen

Durch die demografische Entwicklung und den Ausbau der Ergotherapie in neuen Handlungsfeldern gibt es einen steigenden Bedarf an ergotherapeutischen Angeboten. Der Fachkräftebedarf muss auf allen Ebenen ermittelt werden. Zudem muss die Attraktivität des Berufsbildes beispielsweise durch eine verbesserte Vergütung erhöht werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

### Digitale Angebote (weiter)entwickeln und voranbringen

Technische Mittel und Medien sind in der Ergotherapie bereits etabliert. Die Möglichkeiten digitaler ergotherapeutischer Angebote wie Apps und digitaler Gesundheitsanwendungen und ihrer digitalen Vernetzung in multiprofessionellen Teams gilt es jedoch auszubauen, (weiter) zuentwickeln und bedarfsgerecht zu nutzen.

#### Das Spannungsfeld zwischen der Spezialisierung und der Komplexität ergotherapeutischer Angebote gestalten

Ergotherapeut:innen spezialisieren sich im Laufe ihres Berufslebens, um eine evidenzbasierte Praxis an ihrem Arbeitsplatz zu bieten. Gleichzeitig sind ihre individuellen, bedarfsgerechten Angebote Teile komplexer Systeme, zum Beispiel für multimorbide Klient:innen. Dies fordert von Ergotherapeut:innen sowohl die Spezialisierung als auch übergreifende Kenntnisse aus weiteren Fachbereichen.

#### Evidenzbasiertes und leitlinienorientiertes Arbeiten unterstützen

Die ergotherapeutische Evidenz wird aufbereitet, um Ergotherapeut:innen deren Nutzung zu erleichtern. Darüber hinaus gilt es, weitere Evidenzen zu generieren. Dies bildet die Grundlage für die ergotherapeutische Leistungsgestaltung und -entwicklung, die Entwicklung von Leitlinien sowie für die Verhandlung von Versorgungsverträgen und Leistungsbeschreibungen.

#### **Fazit**

Ergotherapeutische Angebote entwickeln sich stetig weiter. Evidenzbasiertes und qualitätsgesichertes Arbeiten gilt es weiterhin zu fördern, auszubauen sowie zu vertreten. Die Rahmenbedingungen und Finanzierungen müssen entsprechend gestaltet sein.

10

### ANERKENNUNG UND WERSCHÄTZUNG

In vielen Bereichen haben sich Ergotherapeut:innen Respekt erarbeitet. Jedoch erfahren sie noch einen Mangel an Anerkennung und Wertschätzung. Strukturell durch schlechte Vergütung ihrer Leistungen. Interprofessionell durch die Art der Zusammenarbeit und die geringe Berücksichtigung ergotherapeutischer Kompetenzen. Bildungsbezogen durch uneinheitliche Strukturen, Inhalte und Finanzierungen der Ausbildung und das Infragestellen der grundständigen Akademisierung. Gesellschaftlich durch die geringe Sichtbarkeit in der Allgemeinbevölkerung. Neben finanziellen Schwierigkeiten, drohender Altersarmut und negativen Folgen für die eigene Gesundheit sind der Fachkräftemangel und die suboptimale Gesundheitsund Krankenversorgung der Bevölkerung die Konsequenzen.

#### Wissensmangel beseitigen

Die Ausbildung und Kompetenzen von Ergotherapeut:innen werden anerkannt. Ein Weg zur Verbesserung dieser Situation ist die Beseitigung des Mangels an Wissen über die Ergotherapie bei verordnenden und angrenzenden Berufsgruppen, Kostenträgern, Klient:innen, politischen Akteuren wie auch in der Allgemeinbevölkerung. In den unterschiedlichen Handlungsfeldern und in der interprofessionellen Arbeit werden die Kompetenzen der Ergotherapie genutzt. Ergotherapeut:innen stellen ihren Beruf und ihre Arbeitsinhalte innerhalb der Einrichtung am jeweiligen Arbeitsplatz dar und bringen ihre Expertise zur Weiterentwicklung der Angebote ein.

#### Wertschätzung steigern

Für mehr Wertschätzung der Ergotherapie in der Bevölkerung wie auch bei anderen Professionen und zum Erreichen einer interprofessionellen Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind neben der Vermittlung von Wissen über Ergotherapie hohe Professionalität, das Entwickeln und Präsentieren einer klaren beruflichen Identität sowie Aktivitäten in gesundheitsbezogenen Prozessen notwendig.

#### Leistungsgerecht vergüten

Ergotherapeut:innen werden für ihre Arbeit unzureichend entlohnt. Alle ergotherapeutischen Angebote müssen angemessen vergütet werden. Eine angemessene Vergütung ermöglicht eine leistungsgerechte und wirtschaftliche Praxisführung, erhöht die Attraktivität des Berufsbildes und stellt nachhaltig die Erfüllung des Versorgungsauftrags sicher. Eine Steigerung der Vergütung ist dabei nicht nur für die Ergotherapeut:innen selbst relevant, sondern auch für die Wahrnehmung der Wertigkeit der Ergotherapie und deren Bild in der Gesellschaft.

#### **Fazit**

Um eine angemessene Würdigung und Wertschätzung der Leistungen von Ergotherapeut:innen zu erreichen, müssen einheitliche strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen in Ausbildung und Berufspraxis auf Bundesebene geschaffen werden. Zudem müssen Entscheidungsträger, Fachkräfte des Gesundheitswesens wie auch die Allgemeinbevölkerung die Leistungen der Ergotherapie und ihre Zugänge kennen.



# KONTEXTUELLE UND SYSTEMISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Von zentraler Bedeutung sind hier folgende politische und gesellschaftliche Faktoren:

- Bedarfe und Bedürfnisse von Klient:innen
- Bedarfe und Bedürfnisse von Gesellschaften sowie ihre Entwicklungen
- Interessen und Schwerpunkte politischer Entscheidungsträger und weiterer Interessengruppen
- Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Teilhabe, Technik und Wissenschaft sowie Ökonomie und Ökologie

Vor allem die folgenden Entwicklungen werden als relevant für die ergotherapeutische Praxis der kommenden Jahre erachtet:

- Digitaler Wandel
- Demografische Entwicklungen und Fachkräftemangel
- Notwendige ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit
- Entwicklungen von integrativen zu inklusiven Gesellschaften mit ihren Forderungen nach stärkerer Menschenrechtsorientierung, mehr Partizipation und Empowerment

Exemplarisch werden folgende kontextuelle Herausforderungen gesehen:

#### Einheitliche finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen für die evidenzbasierte ergotherapeutische Praxis ermöglichen

Die Bedingungen ergotherapeutischer Angebote sind heterogen. Dies erschwert die Nutzung ergotherapeutischer Expertise in Forschung, Lehre und Praxis. Es gilt, einheitliche und zeitgemäße Ausbildungs- und Berufsstandards sowie geeignete Strukturen zu schaffen. So werden die evidenzbasierte ergotherapeutische Praxis und ihre qualitative Weiterentwicklung gefördert.

#### Regionale, bundes- und landesspezifische sowie globale Entwicklungen aus der Perspektive der Ergotherapie und des DVE aufgreifen

Die stetigen ergotherapeutischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gilt es im Blick zu behalten. Sie beeinflussen die eigene Arbeit, sind aber auch aktiv zu beeinflussen und zu gestalten. Gleichzeitig gilt es, erfolgreiche Konzepte zu verbreiten.

### Technische Errungenschaften personenzentriert und prozessorientiert nutzen

Technische Entwicklungen sind erst zum Teil in die ergotherapeutische Praxis integriert. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für zeitgemäße Ergotherapie in Praxis, Bildung und Forschung und deren qualitative Weiterentwicklung. Konzepte wie eHealth, assisted living, elektronische Gesundheitsanwendungen, Gesundheitskompetenz etc. gilt es zu verbreiten, zugänglich zu ma-

chen und zu nutzen. Dies betrifft Ergotherapeut:innen, Klient:innen, Kostenträger sowie weitere Entscheidungsträger.

#### Attraktivität des Berufes erhöhen

Gehälter, gesellschaftliche Anerkennung, Handlungsspielräume und Aufstiegschancen von Ergotherapeut:innen in Deutschland entsprechen nicht den internationalen Standards. Dies führt unter anderem zum Rückgang der Arbeitszufriedenheit sowie erhöhter Berufsflucht und verstärkt im Endergebnis den Fachkräftemangel. Die Attraktivität von Arbeitsverhältnissen wird zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Es gilt, die Lücke zu internationalen Standards zu schließen und den Beruf attraktiver zu machen.

## Akademisierung und Interprofessionalisierung außerhalb und innerhalb des DVE thematisieren

Ergotherapeut:innen, Fachkräfte angrenzender Berufsgruppen und weitere Beteiligte nutzen die Chancen der Akademisierung und der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Ergotherapeut:innen kooperieren auch mit Angeboten der Selbsthilfe und mit Angehörigen. Die hochschulische Ausbildung und akademische Karrierewege sind für die Professionsentwicklung und die ergotherapeutische Praxis notwendig. Der DVE und Ergotherapeut:innen treten dafür ein.

#### **Fazit**

Die Ergotherapie, Ergotherapeut:innen und auch der DVE bewegen sich in komplexen Systemen. Es gilt, sich der vielfältigen Einflüsse, Zusammenhänge und Entwicklungen bewusst zu sein. Nur wenn man sie im Blick hat, kann zeitnah, flexibel und angemessen agiert und reagiert werden. Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung ergotherapeutischer Angebote müssen die Bedarfe und Bedürfnisse vielfältiger Beteiligter in diversen Systemen berücksichtigt werden. Ziel ist es, eine aktive Rolle zu übernehmen und Chancen zu nutzen, um die Bedingungen für zeitgemäße Ergotherapie stetig zu verbessern.

14



#### Herausgeber

Deutscher Verband Ergotherapie e.V.
Becker-Göring-Straße 26/1, 76307 Karlsbac
Telefon 07248-9181-0
Telefax 07248-9181-71
E-Mail info@dve.info
www.dve.info

#### Bildnachweis

© Shutterstock

© DVE, Karlsbad 2022 Alle Rechte der Vervielfältigung und Verarbeitung einschließlich Film, Funk, Fernsehen sowie der Fotokopie und des auszugsweisen Nachdrucks sind vorbehalten.